



FAQ's - Hilfestellung/Überlegungen zur Begehung des Franziskusweg Weinviertel

Wie möchte ich den Weg begehen? - Wie viel Zeit gebe ich mir?

Egal, ob als Tagesausflug, oder in einem durch begangen, ob verbunden mit 'Ich-verwöhn-mich-Tagen' dazwischen und danach ... der Franziskusweg WV bietet ein großes Potenzial an Chancen und Möglichkeiten für mich persönlich - ganz je nachdem, wie ich mich d'rauf einlasse und mich dafür öffne.

Möchte ich den Franziskusweg WV 'einfach begehen'?

Und das Weinviertel, Land, Leute und Leben hier genießen?

Oder möchte ich mich auf den Weg und darauf, was er für mich persönlich zur Zeit aktuell birgt einlassen?

Möchte ich mir Zeit und Muße geben, um die Natur und die Begegnungen des Tages auf mich einwirken zu lassen? Dann empfiehlt sich eine etwas großzügigere Zeitplanung mit Pausen für Erholung von Leib und Seele, mit Zeit für Betrachtung. Oder auch zB., die angebotenen Meditations-Impulse aufzugreifen und für mich zu nützen.

Ablaufplanung: Möchte ich den Weg (zB. als 'Tagesausflug'), in Etappen begehen?

Ich kann ihn zB.

in **Runden** ab knapp 15 km oder

stückweise (Auto abstellen und eine Wegstrecke **hin- und zurück-**) **begehen**, oder die **Hauptroute** in einem.

Siehe hierzu die benannten **Etappen** (und informativen Unterlagen).

Gehe ich mit leichtem oder schwerem Gepäck? - Trage ich alles mit mir oder deponiere ich den Großteil im jeweiligen Quartier?

Vor allem bei schwerem Gepäck ist es wichtig, gut voranzuplanen. Zudem sollte ein derart gepackter Rucksack nicht mehr als max. 12-13 kg wiegen. Vorab sollten dann auch schon zuhause probeweise mit dem Gesamtgewicht in sich steigernden Etappen gegangen werden.

Möchte ich jeden Tag ein neues Quartier?

Bin ich dann am Franziskusweg unterwegs sollte ich am frühen Abend den jeweils nächsten Tag nochmals gut abschätzen - unter Berücksichtigung meiner dann aktuellen, körperlichen Verfassung. Dann kann das jew. Quartier aktuell informiert werden.

Möchte ich alternativ etwa 1-3 'Stamm-Quartiere' nützen?

Der jeweilige Transport ist zB. mit Taxi's der Region möglich.

Oder habe ich vielleicht ein eigenes 'Begleitfahrzeug' mit mir, mit welchem zB. auch für den täglichen Gepäcktransport gesorgt wird? Dessen Fahrer via Handy erreichbar ist und ggf. auch kleine Besorgungen vornehmen kann.

Quartierplanung

Natürlich empfiehlt sich eine rechtzeitige Prüfung der Verfügbarkeit der gewünschten Quartiere und deren Reservierung.

Grundsätzlich

Der Franziskusweg WV unterscheidet sich von vielen anderen Pilgerwegen auch dadurch, dass die Entfernung zwischen den einzelnen Orten meist recht gering ist. Das sanfte, vielfältig bewirtschaftete Hügelland ermöglicht öfter, dass die Kirchturmspitze des nächsten Zieles schon von weitem gesehen werden kann. Er führt grundsätzlich von Kirche zu Kirche.

Menschen in durchschnittlich guter körperlicher Verfassung sollten etwa 20-30 km/Tag gut bewältigen können. Nimmt man sich wirklich Zeit und Muße, dann entsprechend weniger.

Speziell, wenn die jeweilige Jahreszeit weniger Stunden Tageslicht anbietet.

Mit startender, bzw. zunehmender Dämmerung sollte das nächste Quartier aufgesucht werden - nicht nur der Mensch braucht seine Ruhe.

Welche Jahreszeit empfiehlt sich?

Der Franziskusweg WV kann von Frühjahr bis Herbst begangen werden.

Es gab PilgerInnen, die den großen Rundweg bereits zur Fastenzeit begangen und zusätzlich das 'volle christliche Angebot', mit Gebet, Beichte, Passion u. Auferstehungsfeier geschafft haben.

Ab April/Mai lockt das Blühen der Sträucher, sowie das frisch sprießende Grün der Felder. Dann das herrliche Gelb der Rapsfelder. Die Vegetation ändert sich beständig und zeigt sich in unterschiedlichsten Grüntönen. - Die Felder und Weingärten zunehmend wöchentlich anders aus. Farbe kommt durch Wiesen und Mohnfelder hinzu. Später die Gelb-Töne der Getreidefelder ... bis hin dann zu den Sonnenblumen.

Nicht nur an heißen Tagen empfiehlt sich immer wieder schluckweise Trinkwasser zu sich zu nehmen. An heißen Tagen hat der Start frühmorgens seine Vorteile. Kühle Brisen, Gerüche und erwachende Geräusche können bewusst wahrgenommen werden: zB. sich abwechselnde Gebetsglocken, aus unterschiedlichen Richtungen, welche zum Morgengebet einladen. Ein solches gebetet vermischt sich dann mit dem Jubelsang der Vögel.

Mit beginnender Weinernte (Ausdünnung des Laubes) und dann zunehmender Verfärbung der Blätter (Weingärten, Bäume und Sträucher) und tiefer stehender Sonne kann das Auge erneut genießen.

Der Duft ist je nach Saison unterschiedlich – Temperaturen natürlich auch, ebenso der Vogelsang.

So bietet der Franziskusweg Weinviertel Genuss für alle Sinne.

Ist der Weg ausgeschildert?

Die **Hauptroute** ist in einer Richtung ausgeschildert (tw. durch Aufkleber ergänzt).

Die **Verbindungswege** für kleinere Runden sind beidseits durch Aufkleber gekennzeichnet.

Bitte Achtung: Generell können Schilder oder auch Kennzeichnungen trotz Wartung fehlen, verdreht werden Wir haben all das auf verschiedenen Wegen im In- und Ausland erlebt, deshalb empfiehlt sich immer auch die Achtsamkeit.

Wir bieten nebst dem **Kartenmaterial** in der Wegbroschüre detaillierte **Wegbeschreibungen** und **GPX-Dateien**. Vor Ort helfen auch die Kirchturmspitzen sich zu orientieren.

Zudem sind unsere Orte meist nur wenige km voneinander entfernt.

Start und Stempelstellen

Empfohlen wird der Start bei der jeweiligen Kirche, wo sich auch die Stempelstellen befinden und (je nach Ort) die Lösungsbuchstaben für das Rätselspiel zu finden sind.

Meditationsimpulse

sind in verschiedener Weise angeboten, zB.:

- * die einzelnen Weg-Runden tragen einen entsprechenden Namen, ein Thema, das unterwegs reflektiert werden kann
- * auf den Standrohren der Glaubenssymbole finden sich Namen und Eigenschaften Gottes, diese können unterschiedlich kombiniert und anschließend betrachtet werden
- * Die Glaubenssymbole tragen das Logo, auf dessen Tau Namen Gottes und Jesu aufgetragen sind. - Wie klingen sie, wie berühren sie mich, wenn ich mich auf sie einlasse (sie zB. still betend wiederhole, ihrem Ursprung nachgehe, ihre Bedeutung wahrnehme und auf mich reflektiere ... ?
- * Es können Kirchen, Wallfahrtsstätten oder der Schricker Künstlerkreuzweg entsprechend genützt werden
- * oder - wie der Hl. Franziskus - in der Schöpfung der Schöpfer selbst erkannt und bestaunt werden